Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 113. Donnerstag, den 25. September **1851.**

Abonnements-Erneuerung.

Die verehrlichen Abnehmer unseres Blattes ersuchen wir vor Beginn des mit dem 1. Oktober anfangenden neuen Quartals um gefällige Erneuerung ihres Abonnements, resp. um Einzahlung des Abonnementspreises. Zugleich bemerken wir, daß für das Zubringen des Anzeigers 2½ Sgr. vierteljährlich zu entrichten sind. Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums kann auch in der Heyn'schen Buchhandlung (**E. Remer**), Obermarkt No. 23., auf den Anzeiger pränumerirt werden; doch bitten wir, die Exemplare da abholen zu lassen, wo pränumerirt wurde. — Alle königl. Postämter nehmen Bestellungen — welche man recht zeitig zu machen bittet — auf dieses Blatt an.

Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Am 22. September Morgens fand vor der dritten Deputation des Berliner Criminalgerichts die Verhandlung wegen der gegen den Abgeordneten zur 2. Kammer Fr. Harkort, in Betreff des Bürger- und Bauernbriefes, eingeleiteten Anklage statt. Der Staatsanwalt Meyer hatte dieselbe wegen Störung des öffentlichen Friedens durch Aufreizung der Staatsangehörigen zu gegenseitigem Haß und Verachtung erhoben und beantragte eine Geldstrafe von 50 Thlr. gegen den Angeklagten, und außerdem, selbst im Freisprechungsfalle, Vernichtung der mit Beschlag belegten Auflage der Schrift. Nach einer, durch eine kraftvolle und eindringliche Rede des Angeklagten, sowie durch eine glänzende Vertheidigungsrede Seitens des als Anwalt des Beklagten auftretenden Justizraths Ulfert höchst interessanten, etwa zweistündigen Verhandlung, zog sich der Gerichtshof zurück und sprach nach längerer Berathung den Angeklagten frei, verfügte ferner die Freigebung der konfiscirten Schriften und die Niederschlagung der Kosten. (C. Z.)

Swinemünde, 16. Sept. Es ist jetzt beschlossen worden, daß das Marinier- und Matrosenkorps nicht wieder in seine frühere Garnison Stettin zurückgeht, sondern jetzt schon gleich in Swinemünde bleiben soll. Da die große befestigte Kaserne, die am „Osternothhafen" für diese beiden Korps gebaut wird, noch nicht vollendet ist, so sollen die Soldaten für diesen Winter bei den Bürgern einquartirt werden.

Hessen. Die Zustimmung sämmtlicher Agnaten des regierenden Hauses in Kurhessen zu der beabsichtigten gänzlichen Umgestaltung der Landesverfassung vom 5. Januar 1851 soll erfolgt sein. Als gewiß ist zu betrachten, daß das Zweikammer-System an die Stelle des bisherigen Einkammersystems zu treten bestimmt ist, und daß die Prinzen der beiden Linien des Kurhauses nebst den in Kurhessen ansässigen Standesherrn, den Vorstehern der Geistlichkeit in den nach dem westphälischen Frieden anerkannten Konfessionen, der Bischof v. Fulda für die römisch-katholische und der General-Superintendent für die evangelische Kirche, dann Repräsentanten verschiedener Korporationen, namentlich der Landes-Universität und der alten ritterschaftlichen Stifter, Sitz und Stimme im künftigen Oberhause bekommen werden.

Hamburg. Zwischen dem dortigen Senate und der Regierung von Meklenburg-Schwerin ist ein neuer

Vertrag mit sechsmonatlicher Kündigung abgeschlossen, der die Schiffe nebst ihren Ladungen in den beiderseitigen Häfen von jeder Schiffahrtsabgabe befreit. — Aus den Zollvereinsstaaten sind große Cigarrenbestellungen eingegangen, die alle bald ausgeführt sein müssen.

Schleswig-Holstein. Der Minister für Schleswig, Herr v. Bardenfleth, hat sich von Flensburg nach Kopenhagen begeben, wohl um an den ferneren Berathungen des dänischen Staatsrathes über die Organisation der Monarchie nach den von Berlin erfolgenden Rückäußerungen Theil zu nehmen. Ueber die Haltung der beiden deutschen Großmächte in der Sache wiederholen sich die günstigen Berichte der letzten Zeit. — Von Glückstadt ist vorgestern die Fregatte Deutschland mit den von Rendsburg dorthin geschafften Eckernförder Siegestrophäen in See gegangen. Die letzteren, heißt es, werden nach der Bundesfestung Mainz transportirt werden. — Von Ratzeburg wird geschrieben, Oberst v. Hoegh, bis zum März 1848 Kommandeur des kieler Jäger-Korps, werde das Kommando des lauenburgischen Militärs übernehmen.

Stuttgart. Dem Vernehmen nach ist eine Einberufung des Landtags sehr bald zu erwarten und sollen die Anträge der Kommissionen innerhalb des Ministeriums schon in den nächsten Tagen zur Berathung kommen. — Am 17. Abends traf Fürst Metternich mit seiner Familie hier ein, Staatsrath Knapp und ein Adjutant des Königs, sowie der österreichische Gesandte, waren ihm bis Heilbronn entgegengefahren. Bei Hofe wurde der Fürst mit Auszeichnung empfangen; am 20. gedachte er seine Reise auf einem ihm vom Könige zur Verfügung gestellten Separattrain nach Ulm in der Richtung von Donauwörth fortzusetzen.

Oesterreich.

Der Kaiser wird am 1. Oktober die Rückreise von Mailand durch Tyrol über München antreten, um den König v. Baiern zu besuchen. Von München geht es nach Ischl und von dort nach Wien, wo der Kaiser am 6. Oktober einzutreffen gedenkt. — Die Umschwörung der kaiserl. Beamten von der Verfassung vom Jahre 1849 auf die kaiserl. Handbilletverfassung von 1851 geht ununterbrochen fort. Zunächst kamen die Beamten des Handelsministeriums an die Reihe. — Um den Schleichhandel mit Tabak von der Küste Istriens ferne zu halten, ist das für einzelne Gegenden bestehende Verbot, daß sich ein mit Tabak beladenes Schiff nur auf Kanonenschußweite nähern dürfe, auf die ganze Küste Istriens und der Guarnerischen Inseln ausgedehnt worden.

Von der galizischen Grenze. Die abermalige Festnahme des Bauernpropheten Piecuch im Tarnower Kreise wird zwar durch den Umstand motivirt, daß bei demselben Bauernversammlungen abgehalten worden seien, was im Belagerungszustand natürlich nicht erlaubt ist; Besserunterrichtete wollen indeß wissen, der wahre Grund der Verhaftung wäre in dem stets wachsenden Einflusse des Adels zu suchen, der die Wirksamkeit des Propheten als aufreizend gegen die höheren Gesellschaftsklassen schilderte und ihn als gefährlichen Kommunisten darstellte. Hierbei scheint besonders die Insinuation Eingang gefunden zu haben, daß die Partei des Umsturzes in der neuesten Zeit gern ihre Thätigkeit in religiöse Schwärmerei oder Humanitätsgeist einzuhüllen strebe, um sie den Augen der Regierung zu verbergen und deren Verfolgung als gehässig erscheinen zu lassen. In Folge dieser Anschauungsweise, welche jedes Streben verdächtigt, geht man Gefahr, daß selbst die reinste und edelste Thätigkeit verfolgt und verbittert werden kann, blos weil von vorn herein die Meinung herrscht, es müsse auch ihr ein verbrecherischer Kern innewohnen. — Die Fortifikationsarbeiten bei Lemberg schreiten rasch vorwärts und waren dieselben auch Ursache wichtiger bedeutender mineralogischer Funde, die eine lohnende Ausbeute versprechen; fünf große Schanzen mit gemauerten unterirdischen, bombenfesten Pulvermagazinen, nebst einem großen Fort am Sandberg, werden die lemberger Position haltbar machen, und wenn auch diese Befestigungen eigentlich gegen die Stadt gerichtet sind, so ist die Anlage dennoch der Art, daß sie auch gegen einen äußeren Feind benützt werden können, was bei der fortifikatorischen Entblößung Galiziens nicht ohne Werth sein dürfte. (B. Z.)

Italien.

Das Einvernehmen zwischen der österreichischen und piemontesischen Regierung scheint sich seit einiger Zeit auf besserer Grundlage herzustellen, denn noch immer sollen sich die Verhandlungen zum Abschlusse eines Zoll- und Handelsvertrages zwischen Oesterreich und Piemont zu Wien im Gange befinden. Gegenwärtig wird zu Turin eine Konvention zur Unterdrückung des Schleichhandels besprochen. — Der Papst hat bestimmt: 1) die Kriminalprozesse, welche vor dem 14. September 1851 anhängig gemacht wurden und deren Urtel mit Berücksichtigung verschiedener minder belastender Umstände auf nicht mehr als sechsmonatliche Haft lauten würde, sind niederzuschlagen; 2) allen Gefangenen ist ein ganzes Jahr an ihrer Strafzeit geschenkt; 3) doch soll Niemanden diese Gnade zu Theil werden, der wegen argen Betruges, grober Dieberei, Verfälschungen und Majestätsverbrechen gefangen ist.

Franz. Republik.

Es scheint sich zu bestätigen, daß der Prinz v. Joinville nach der Besprechung, welche er mit seinem aus Spanien zurückgekehrten Bruder Aumale gehabt hat, mehr als je entschieden ist, die Kandidatur der Präsidentschaft anzunehmen.

Türkei.

Die Befreiung Kossuth's ist nun eine vollendete Thatsache. Die Flüchtlinge in Kiutahia wurden von der Pforte angewiesen, sich am 1. September nach Gemlek zu begeben, von wo eine türkische Schraubenfregatte sie sämmtlich nach den Dardanellen führte. Dort wurden sie von der amerikanischen Fregatte „Mississippi" aufgenommen um außerhalb des türkischen Reiches, theils nach England, theils nach Amerika weggeführt zu werden.

Amerika.

Die Vernichtung der Schaar des Lopez durch die Spanier auf der Insel Kuba soll den jüngsten französischen Nachrichten zufolge entschieden sein.

Australien.

Der Gouverneur von Neu-Süd-Wales hat einen Aufruf erlassen, in welchem er die neuentdeckten Goldminen für Krongut erklärt und alles Nachgraben oder Graben in denselben mit Strafe bedroht. Es fehlen ihm jedoch die Mittel seinen Worten Nachdruck zu geben, weshalb es einstweilen bei dem Befehle sein Bewenden so lange haben dürfte, bis Nachrichten aus England eingetroffen sein werden. Dieser Aufruf hat nicht wenig böses Blut erregt, da ohnehin schon in der Kolonie eine große Aufregung gegen das Mutterland herrscht. In den Bergen sind jetzt schon 16—20,000 Leute beschäftigt; die Arbeitslöhne und Lebensmittel sind in Sydney bereits zu enormer Höhe gestiegen und die Kapitäne beeilen sich, aus Furcht durch Desertion sämmtliche Mannschaft einzubüßen, wie dies in Kalifornien häufig der Fall war, den Kontinent Australiens zu verlassen.

Einheimisches.

Görlitz, 23. September. Heute Nachmittag nach 3 Uhr versammelte sich der größere Theil der Turner vom Gymnasium und der höheren Bürgerschule im Societätsgarten, woselbst die Aufstellung zu einem Turnzuge mit Musikbegleitung durch die Stadt erfolgen sollte. Diese geschah in nachstehender Anordnung. Zuerst die Schülerfahne mit Geleit. Hinter ihr, unmittelbar nach der Größe geordnet, die Riegen der kleinsten und kleineren Schüler, zur Seite die Vorturner in roth-weißen Schärpen, den Farben der Stadt. An sie schloß sich die Musik des Stadtmusikkorps an, welchem voranschritten drei erwachsene Turner mit den lausitzer, preußischen und deutschen auf die drei Masten bestimmten Fahnen. Den Schluß des Zuges bildeten die größten Schüler. Der Zug, welcher sich von der Friedrich-Wilhelms-Straße aus durch die Krischelgasse nach dem Fischmarkt bewegte, in dessen Nähe die Turnmädchen aufnahm, und dann durch die Weberstraße, Untermarkt, Brüderstraße, Obermarkt, Steinstraße, Demianiplatz, Jakobsstraße nach dem mit Kränzen und Guirlanden am Eingange und bei den Klettergerüsten geschmückten Turnplatze, in langer Gliederung wogte, bot ein buntes und heiteres Bild des Lebens, wie wir es in früheren Jahren öfter zu sehen gewöhnt waren. Die kleinen Mädchen in ihren blauen Kleidern mit Kränzen im Haar trippelten seelenvergnügt einher, und eine große Zuschauermenge aus allen Kreisen gab Kunde von dem Interesse, welches unsere Bevölkerung an ihrer Jugend nimmt. Nach der Ankunft auf dem Turnplatze wurden die Fahnen aufgesteckt. Auf den höchsten Mast war die preußische bestimmt, doch war es heute keinem Schüler möglich, den Mast zu erklimmen, weil er durch die vorgehenden Regentage und das nun plötzlich eingetretene trockene Wetter ungangbar geworden war. Nachdem mehrere der besten Kletterer vergeblich sich abgemüht hatten, die Fahne auf ihren Bestimmungsort zu bringen, gab der Turnlehrer Herr Böttcher Befehl, dieselbe über der deutschen Fahne aufzustecken, was denn auch geschah. Demnächst begann das Schauturnen mit Freiübungen am großen Rundlaufe, dem sich dann die verschiedenartigsten, aller Riegen zu gleicher Zeit, unter Specialaufsicht der Vorturner anreihten. Diese Anordnung erschwerte die Uebersicht bedeutend, wenn sie auch durch die Nothwendigkeit geboten sein mochte, so viel lebhaften Gemüthern zu gleicher Zeit Gelegenheit zu regelmäßiger Beschäftigung zu geben. Die Uebungen, welchen wir beiwohnen konnten, wurden gut ausgeführt. Wir erwähnen z. B. Sprung-Uebungen am Schwingel. Im Klettern leisteten eine Menge Schüler bedeutendes. Abends gegen 6 Uhr endete das Schauturnen. Der Zug bewegte sich in derselben Ordnung, wie er angekommen war, über den ziemlich leergewordenen Turnplatz, zurück nach der Stadt. Abends nach 7 Uhr unternahm noch der Turnlehrer Herr Böttcher mit den Schülern der beiden oberen Klassen jeder Anstalt eine Turnfahrt auf die Landeskrone. Die Turner kehrten von dort gegen 10 Uhr mit Fackeln zurück, ohne sich in Biesnitz längere Zeit aufzuhalten. So endete dieser vom schönsten Wetter begünstigte echte Schulfesttag.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Alexander Konstantin Frobel, Schirmfabrikanten allh., u. Frn. Juliane Minna geb. Blachmann, T., geb. d. 31. Aug., get. d. 16. Sept., Marie Anna. — 2) Hrn. Karl Friedrich Ernst Wehnert, Polizeisergeanten allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Reibsch, T., geb. d. 3. Sept., get. d. 19. Sept., Marie Emma. — 3) Karl Friedrich Bernhard Trautmann, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Dorothea geb. Martin, T., geb. d. 31. Aug., get. d. 21. Sept., Agnes Marie. — 4) Friedrich Wilh. Jacobi, B. u. Tuchmachergef. allh., u. Frn. Auguste Emilie geb.

Grabs, S., geb. d. 3. Sept., get. d. 21. Sept., Ferdinand Robert Oskar. — 5) Mstr. Johann Christoph Stolz, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Ernestine Karoline geb. Wagner, S., geb. d. 10. Sept., get. d. 21. Sept., Karl Robert Paul. — 6) Karl Eduard Küstner, B. u. Maurermeister allh., u. Frn. Wilhelmine Amalie geb. Naumann, S., geb. d. 8. Sept., get. d. 21. Sept., Georg Eduard. — 7) Mstr. Karl Heinrich Böhmer, B., Holz- u. Horndrechsler allh., u. Frn. Christiane Friederike geb. Trinks, S., geb. d. 8. Sept., get. d. 22. Sept., Karl Oswald. — Katholische Gemeinde: 1) Hrn. Johann Gottlieb August Beer, Formstecher, und Frn. Hermine Louise Ottilie Martha geb. Wallentin, S., geb. d. 29. Aug., get. d. 14. Sept., Julius Richard Hermann. — 2) Hrn. Anton Franz Herden, B. u. Kaufm., u. Frn. Ernestine geb. Fellenberg, S., geb. d. 2. Sept., get. d. 21. Sept., August Alexander Ferd. — 3) Vinzenz Joseph Mendrella, Schneidermeister, u. Frn. Wilhelmine Friederike geb. Schröder, T., geb. d. 31. Aug., get. d. 10. Sept., Sophie Amalie Friederike.

Getraut. 1) Hr. Friedrich August Nitschke, Polizei-Kanzlei-Assistent allh., u. Eleonore Therese Louise Hendel, Mstr. Christian Heinrich Hendel's, B., Holz- u. Horndrechslers allh., ehel. älteste T., getr. d. 16. Sept. — 2) Mstr. Karl Gustav Donat, Tischler allh., u. Jgfr. Paul. Ernestine Schulze, weil. Mstr. Karl Schulze's, gewes. B. u. Oberältesten der Schuhmacher zu Rothenburg, nachgel. einzige T. zweiter Ehe, getr. d. 16. Sept. in Deutschossig. — 3) Hr. Hans Friedrich Heinrich Theodor Link, B. u. Maler allh., u. Jgfr. Magdalene Sidonie Hoffmann, Hrn. Eugen Hoffmann's, herzogl. Ober-Geometers zu Altenburg, ehel. älteste T., getr. d. 21. Sept. — 4) Karl Aug. Herkt, B. u. Handelsmann allh., u. Fr. Johanne Kramer geb. Graf, weil. Johann Georg Kramer's, Tagearbeiters zu Schönau in Sachsen, nachgel. Wittwe, getr. d. 22. Sept.

Gestorben. 1) Fr. Anna Rosine Kahle geb. Schmidt, weil. Johann Christoph Kahle's, B. u. Inwohn. allh., Wittwe, gest. d. 14. Sept., alt 38 J. — 2) Fr. Christ. Jeanette Himer geb. Rieschke, weil. Hrn. Franz Xaver Himer's: B. u. Kaufmannes allh., Wittwe, gest. d. 16. Sept., alt 58 J. 6 M. 24 T. — 3) Weil. Hrn. Johann Heinrich Gotthard Knittel's, Oberjägers in der 1. Kompagnie des königl. 5. Jägerbataillons allh., u. Frn. Marie Therese geb. Meißner, T., Pauline Therese Bertha, gest. d. 14. Sept., alt 3 J. 4 M. 29 T. — 4) Hrn. Ferdinand Leberecht Bader's, Weichenstellers bei der sächs.-schles. Staatseisenbahn allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Letsch, T., Anna Helene, gest. d. 16. Sept., alt 8 M. 22 T. — 5) Karl August Zippel, B. u. Stadtgartenbes. allh., gest. d. 18. Sept., alt 44 J. 10 M. 3 T. — 6) Mstr. Louis Wilhelm Krause, B. u. Tuchfabrikant allh., gest. d. 18. Sept., alt 35 J. 1 M. — 7) Weil. Johann Traugott Schwarzbach's, Inwohn. allh., u. Frn. Christiane Wilhelm. geb. Pfütze, T., Christiane Ernestine, gest. d. 19. Sept., alt 3 J. 4 M. 2 T. — 8) Mstr. Joh. Friedrich Braune's, B. u. Schuhmachers allh., u. Frn. Karoline Pauline geb. Goß, S., Karl Friedrich August, gest. d. 20. Sept., alt 1 M. 3 T.

Publikationsblatt.

Einladung zur Vollziehung der Ergänzungswahlen für den hiesigen Gemeinderath. [5068]

In Folge der in den drei Wählerabtheilungen vollzogenen Gemeinderathswahlen sind gewählt worden:

I. in der ersten Wähler-Abtheilung: die Herren 1) Zimmermstr. Bogner, 2) Tuchappreteur Döring, 3) Fabrikbesitzer Ernst Geißler, 4) Kaufmann Heinrich Hecker, 5) Wagenfabrikant Lüders sen., 6) Stadtrath Pape, 7) Landsyndikus Justizrath Sattig, 8) Kaufmann Ferdinand Schmidt, 9) Kaufmann James Schmidt, 10) Rechtsanwalt Justizrath Uttech, 11) Stadtrath Mitscher, 12) Baumeister Fischer, 13) Graf v. Reichenbach, 14) Geh. Ober-Justizrath Starke, welche die Wahl angenommen haben; außerdem die Herren: 15) Rechtsanwalt Justizrath Herrmann, 16) Seifensieder Heyne, 17) Stadtrath Struve, welche drei die Wahl mit Bezugnahme auf § 137. ad 4. der Gemeindeordnung rechtsgiltig abgelehnt haben; ferner die Herren: 18) Maurermeister Lissel, 19) Stadtrath Müller, 20) Tuchfabrikant Ferdinand Mattheus, welche drei die Wahl in andern Abtheilungen angenommen, mithin in der ersten Abtheilung abgelehnt haben. Es sind sonach in der ersten Abtheilung noch sechs Gemeinde-Verordnete zu wählen.

II. In der zweiten Wählerabtheilung sind gewählt die Herren: 1) Nagelschmied Rösler jun., 2) Schuhmachermeister Kugler, 3) Töpfermeister Blank, 4) Seifensieder Dobschall, 5) Schneidermeister Sämann, 6) Riemermeister Zimmermann, 7) Stadtgärtner Georg Lange, 8) Maurermeister Lissel, 9) Bäckeroberältester Conrad, welche die Wahl angenommen haben, ferner 10) Herr Stadtrath Heinze, welcher auf Grund des § 137. ad 4. der Gemeindeordnung, 11) Herr Vermessungs-Revisor Wäge, welcher aus einem andern gesetzlichen Grunde die Wahl abgelehnt hat, und die Herren: 12) Stadtältester Thorer, 13) Tuchfabrikant Gustav Krause, 14) Stadtgartenbesitzer Wendschuh, 15) Kunstgärtner Herbig, 16) Schönfärber Uhlmann, 17) Tuchmacheroberältester Koritzky, 18) Fleischermeister Dienel, 19) Kupferschmied Bertram, 20) Tuchfabrikant Mattheus, diese sub 12—20 Genannten haben die Wahl in anderen Abtheilungen angenommen, in der zweiten aber abgelehnt. Mithin sind in der zweiten Abtheilung noch elf Gemeinde-Verordnete zu wählen.

III. In der dritten Wählerabtheilung sind gewählt die Herren: 1) Stadtgartenbesitzer Wendschuh, 2) Tuchmacheroberältester Koritzky, 3) Kunstgärtner Herbig, 4) Fleischermeister Hänel, 5) Kupferschmied Bertram, 6) Bäckermeister Schmidt, 7) Zimmermeister Bergmann, 8) Tuchfabrikant Ferd. Mattheus, 9) Fleischermeister Dienel, 10) Schmiedemeister Kettmann, 11) Schönfärber Uhlmann, 12) Stadtrath Ad. Müller, 13) Stadtältester Thorer, 14) Schneideroberältester Gock, 15) Tuchfabrikant Gustav Krause, 16) Schneidermeister Andres, 17) Kaufmann Franz Himer, 18) Kaufmann Adolph Krause, 19) Buchhändler Remer, welche sämmtlich die Wahl angenommen haben, 20) Herr Kaufmann Rob. Oettel, welcher die Wahl nach § 137. ad 4. der Gemeindeordnung abgelehnt hat. Hiernach ist in der dritten Wähler-Abtheilung noch ein Gemeinde-Verordneter zu wählen.

Zur Vollziehung der hiernach erforderlichen Ergänzungswahlen, nämlich der Wahl
eines Gemeinde-Verordneten in der 3.,
von elf Gemeinde-Verordneten in der 2.,
von sechs Gemeinde-Verordneten in der 1. Abtheilung
sind die Wahltermine vor den bisherigen Wahl-Vorständen im Stadtverordneten-Versammlungszimmer in nachstehender Weise festgesetzt worden:

für die dritte Wahl-Abtheilung:
den 29. September d. J., Vormittags von 9—12 Uhr
und Nachmittags von 3—6 Uhr,

für die zweite Wahl-Abtheilung:
den 30. September d. J., Vormittags von 9—12 Uhr
und Nachmittags von 3—6 Uhr,

für die erste Wahl-Abtheilung:
den 3. Oktober d. J., Vormittags von 9—12 Uhr
und Nachmittags von 3—6 Uhr.

Sämmtliche Wähler werden hierdurch eingeladen, im Wahltermine ihrer betreffenden Abtheilungen zu erscheinen und für so viel Gemeinde-Verordnete, als nach Vorstehendem in jeder Abtheilung zu wählen sind, ihre Stimmen vor dem Wahl-Vorstand mündlich zum Protokoll zu geben. Wer nicht persönlich erscheint, begibt sich für diesen Wahltermin seines Stimmrechts.

Görlitz, den 6. September 1851. Der Magistrat.

[5411] **Bekanntmachung.**

Nachstehender

Tarif der Arbeitslöhne der Packhofsarbeiter zu Görlitz:

	Rt.	Sgr.	Pf.
I. Für das Abladen, Einschaffen auf's Lager, Wiegen und Hilfleistung bei der Revision			
a) bei Ballen über 5 Zentner pro Frachtballen	—	1	6
b) bei Flüssigkeiten Gebinde über 5 Zentner pro Zentner	—	—	4
unter 5 " " "	—	—	3
c) bei trockenen Waaren, als Kaffee, Reis, Gewürzwaaren ꝛc., pro Zentner . .	—	—	3
II. Für das Ausschaffen vom Lager, Aufladen, Hilfleistung bei dem Wiegen und der Revision			
a) bei Ballen über 5 Zentner pro Ballen	—	3	—
b) bei Flüssigkeiten Gebinde über 8 Zentner pro Zentner	—	—	6
unter 8 " " "	—	—	3
c) bei trockenen Waaren aller Art pro Zentner	—	—	3
Bruchzentner von ½ und darüber werden für einen vollen Zentner, unter ½ Zentner gar nicht berechnet.			
III. Dieselben Sätze (I. und II.) gelten auch bei Waaren, welche nur auf den Perron kommen und von dort aufgeladen werden.			
Sollten technische Hilfsleistungen nöthig sein, z. B. von Böttchern, so sind diese, wenn sie der betreffende Kaufmann, Spediteur ꝛc. nicht selbst besorgt, besonders zu vergütigen.			

tritt mit dem 1. Oktober in Kraft.

Görlitz, den 25. August 1851. Der Magistrat.

[5324] Die Lieferungskontrakte für Fleisch, Brot und Gemüse für das Krankenhaus, das Waisenhaus und die Zwangs-Arbeitsanstalt enden mit ultimo Oktober c. Submissionen für Lieferung dieser

Gegenstände, über deren erforderliche Quantität und Art die bei dem Sekretariate einzusehenden zeitherigen Kontrakte Auskunft geben, können bis zum Ende dieses Monats versiegelt beim Sekretariate eingereicht werden.

Görlitz, den 17. September 1851. Der Magistrat.

[5330] Es sollen die bei dem Bau des neuen Gasthofgebäudes bei Kohlfurt erforderlichen Tischler-, Schlosser- und Glaser-Arbeiten, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, und zwar jede besonders, im Wege der Submission an die Mindestfordernden verdungen werden, daher an Unternehmungslustige und Kautionsfähige hierdurch die Aufforderung ergeht, von den auf hiesiger Rathhaus-Kanzlei ausgelegten Kontraktsbedingungen, Zeichnungen und Anschlags-Extrakten Kenntniß zu nehmen und ihre Forderungen in spezieller Angabe der Preise für alle in den Anschlags-Extrakten verzeichneten einzelnen Arbeiten, mit deutlicher Unterschrift versehen, versiegelt, mit der Aufschrift: „Submission für den Kohlfurter Gasthofbau" unfehlbar bis zum 30. September c., Abends 7 Uhr, auf gedachter Kanzlei abzugeben und die Eröffnung derselben am 1. Oktober c., Vormittags um 10 Uhr, in dem rathhäuslichen Kommissionszimmer zu gewärtigen.

Görlitz, den 19. September 1851. Der Magistrat.

[5437] Ein Stiftungskapital von 300 Thlr. ist auf hiesige städtische Grundstücke gegen pupillarische Sicherheit und gegen vier Prozent Verzinsung bei der Stadthauptkasse auszuleihen.

Görlitz, den 23. September 1851. Der Magistrat.

[5430] **Bekanntmachung.**

Der nächste Jahrmarkt in Markliſſa fällt den sechsten Oktober c.

Görlitz, den 19. September 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 26. September 1851, Nachmittags 3 Uhr.

Gegenstände der Verhandlung: Rechnungs-Vorlegung zur Decharge, — Sicherstellung eines städtischen Kapitals bei der Reallast-Ablösung zu Cosma, — Feuerversicherung für die Braugeräthschaften zu Hennersdorf, — Verkauf der Grundstücke No. 640. a. b. c., — Nachbewilligung von Holz für Heizung der Rathhaus-Lokale, — Gesuch der Hülfslehrerin Brotze um Gehaltserhöhung, — Miethzinserlaß ꝛc. Der Vorstand.

[5344] **Bekanntmachung.**

Die in der Bekanntmachung vom 16. August 1851 aufgerufenen, seitdem noch nicht eingelösten verfallenen Pfänder sollen

am 9. Oktober c., von Vormittags 9 Uhr an,

im Lokale der Pfandleihanstalt öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, was gemäß § 19. des Pfandleihreglements mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß bis zur Versteigerung die Einlösung der verfallenen Pfandstücke unter den im § 19. enthaltenen Modalitäten noch immer freisteht.

Görlitz, den 20. September 1851. Das Kuratorium der Pfandleihanstalt.

[4096] **Nothwendige Subhastation.**

Königliches Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Das vor dem Neißthore an der äußeren Rabengasse belegene, dem Johann Gottfried Burckardt gehörige Haus nebst $1\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland und Berglehne, unter No. 1068., abgeschätzt auf zusammen 705 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termin auf

den 27. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Görlitz, den 2. Juli 1851.

[5386] **Steckbrief.**

Der Schankwirth Johann Traugott Gründer aus Ober-Penzighammer (auch Kaupe genannt) hat sich der Verbüßung langzeitiger Gefängnißstrafen wegen Holzdiebstahls durch Entfernung aus seinem Wohnorte entzogen. Wir ersuchen die betreffenden Behörden, den Gründer, wo er sich betreffen läßt, zu verhaften und mittelst Transportes an uns abzuliefern.

Görlitz, den 22. September 1851.

Königliches Kreisgericht. Kommissarius für Forstrügesachen.

[5392] **Bekanntmachung.**

Zur Verdingung der Lieferung des Bedarfs von circa 5 Zentner Talglichten, 115 Zentner fein raffinirtes Brennöl, 1200 Stück Besen, 11 Zentner Baumöl, 25 Zentner Stegseife, 70 Schock Roggenstroh, 500 Pfund Wildsohlleder, 400 Pfund Brandsohlleder, 250 Pfund Fahlleder, 100 Pfund Hanf und 150 Scheffel ungelöschten Kalk für die hiesige königliche Strafanstalt pro 1852, sowie zur Verpachtung des alten Bettstrohes, Küchenabraums, Gespüls, Düngers und Urins in genannter Strafanstalt pro 1852 ist ein Termin auf

den 10. Oktober c., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr,

im Geschäftslokale der unterzeichneten Direktion anberaumt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die betreffenden Bedingungen schon von jetzt ab in unserer Registratur eingesehen werden können. Von Lichten und Seife sind einige Tage vor dem Termine Proben einzureichen.

Görlitz, den 23. September 1851. Die Direktion der königlichen Strafanstalt.
Roß.

[5424] **Pferde- und Wagen-Auktion** heute (Donnerstag) 10 Uhr im hiesigen Marstalle. Die angekündigten zwei Kühe kommen nicht zur Versteigerung. **Gürthler**, Aukt.

[5423] **Gerichtliche Auktion.** Freitag, den 26. d., von 8 Uhr ab, werden Jüdengasse No. 248. auf gerichtliche Verfügung Mobilien, Tuchmachergeräthe 2c. versteigert. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5422] Bei seiner Abreise von Görlitz nach Eisenberg sagt allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl **Albert Fritsche**, Musikus.

[5398] Dank, innigen Dank allen Denen, welche bei dem zu frühen Tode unsers Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers **Karl August Zippel**, Stadtgartenbesitzers hierselbst, ihre Liebe durch aufrichtige Theilnahme, sowohl gegen die nun vater- und mutterlosen Waisen, als auch gegen uns an den Tag legten. Wunderbar sind die Wege des Herrn, aber Trost auch den vater- und mutterlosen Waisen! Der Herr führet Alles herrlich hinaus.

Görlitz, den 23. September 1851. **Die sämmtlichen Hinterbliebenen.**

[5401] Viele Kameraden, welche in Görlitz mit meinem jetzt seligen Mann bei der 1. Schützen-Abtheilung gedient, sowie auch noch einige andere mitleidige Herren, sind so gütig gewesen und haben mir vermöge einer veranstalteten Sammlung eine bedeutende Unterstützung zukommen lassen. Indem ich hiermit denselben meinen herzlichsten Dank abstatte, wünsche ich zugleich, daß Gott es jedem der Herren Wohlthäter, die mich in der großen Noth bedacht, reichlich wieder segnen und sie vor ähnlichen Unglücksfällen bewahren möge.

Seidenberg, den 24. September 1851. Verwittwete Grenzaufseher **Kretschmer.**

[5438] **50, 75, 100** bis **200 Thlr.** werden auf Hypothek gegen pupillarische Sicherheit erbeten durch den Kommissionsagent **Stiller**, Vorder-Handwerk No. 399.

[4811] **Lager des echten Peru-Guano und Knochenmehl**
zu den billigsten Preisen bei **E. A. Huste** in Görlitz.

[5017] **Pfundhefen**
sind von jetzt an wieder täglich frisch zu haben bei **Julius Eiffler.**

Wattirte Stepp-Röcke
empfiehlt in großer Auswahl billigst
[5385] **Ad. Webel, Brüderstr. No. 16.**

[5445] Eine bedeutende Sendung fertiger **Herbst- und Winter-Damenmäntel** in Wolle und Seide, nach den neuesten Pariser und Wiener Modells, empfing und empfiehlt zur geneigten Abnahme

Wilhelm Gerschel,
Görlitz, am Obermarkt No. 125., früher Stadt Berlin.

[5442] Mehrere gebrauchte Sachen, als: Bettstellen, Stühle, Tische, Schränke, Schlafsopha, eine Badewanne und mehreres hölzernes, eisernes und kupfernes Geräth, Waschgefäß, leere Flaschen, Töpfe und Gläser zum Einmachen, sowie ein Porzellan-Service zu 24 Personen, sollen wegen Abreise aus freier Hand verkauft werden Heiligegrabsgasse No. 923.

[5454] Ein gut assortirtes Lager von **wollenen und Vigogne-Strickgarnen** in den besten Qualitäten empfiehlt

F. X. Himer, Neißstraße.

[5451] **Maschinen-Riemen-Schmiere** für Fabrik- und Mühlenbesitzer empfiehlt

die Lederhandlung von E. O. Moritz.

[5440] Feine **wollene Gesundheitsjacken und Beinkleider** in Vigogne und Wolle habe ich in großer Auswahl empfangen und erlaube mir, dieselben bei herannahender kühler Witterung zu empfehlen.

Theodor Barschall.

[5428] **Vier Kronleuchter** mit Messinggestell und Glasbehang sind billig zu verkaufen, auch übernimmt Reparaturen an solchen

E. Schönberg, Glasschneider und Glaser.

[5416] Echt englische **Rocks & Drops** empfehle ich bekannter schöner Qualität billigst.

A d. K r a u s e.

[5413] **Schottische Fullbrandt-Heringe**
in ganzen und halben Tonnen, sowie im Einzelnen offerirt billigst

L o u i s B o a s,
Weberstraßen- und Bäckergassen-Ecke No. 39.

[5404] Ein neu verfertigtes **Lerchen-Netz** von 36 Ellen Länge und 12 Ellen Breite ist zu verkaufen in No 1. bei

Z a s ch e l.

[5387] **Ausverkauf von Tuch.**

Wegen Aufgabe meines Tuch-Ausschnitt-Geschäfts werden die noch vorhandenen Tuche von verschiedenen Farben und Qualitäten, sowie die anderen Stoffe, von heute ab zu herabgesetzten Preisen verkauft, worauf ein geehrtes Publikum ergebenst aufmerksam zu machen ich mir hiermit erlaube.

Görlitz, den 25. September 1851.

Friedrich Ernst Blachmann,
Petersstraße No. 321.

[5400] **Neue schottische Vollheringe**
und **neue marinirte Heringe** bei

R a d i s c h.

[5414] Ein Ladentisch, 8 Fuß lang, 21 Zoll breit, ist billig zu verkaufen Kränzelgasse No. 368.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 113. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 25. September 1851.

Strumpf-, Stick- und Häkelwollen

in größter Auswahl empfiehlt

[5439] **Theodor Barschall.**

[5452] Das Neueste und Eleganteste in **Modebändern** für diesen Winter, sowie ein vollständig assortirtes Lager **glatter seidener Bänder** empfing und empfiehlt zu den möglichst billigen Preisen

Franz Xaver Himer,
Neißstraße.

[5451] **Kautschuk-Schmiere,** sowie andere Sorten **Leder-Schmiere** empfiehlt wieder

die Lederhandlung von C. D. Moritz.

[5412] Ein **Schreibtisch** und eine **Bettstelle** sind zu verkaufen Petersstraße No. 313. in Görlitz.

[5453] **Eine Partie kleine Kisten** stehen zum Verkauf bei **F. X. Himer.**

[5433] Hinterhandwerk No. 387. stehen wieder verschiedene Möbels zum Verkauf vorräthig, worunter auch Schreibepulte zu den billigsten Preisen.

[5417] Zwei noch brauchbare **Farbekessel** stehen zum Verkauf bei
Lehmann, Kupferschmiedmstr., Nikolaigraben.

[5429] Eine große **Drehrolle** steht in No. 62. am Fischmarkt billig zu verkaufen.

[5080] Ein Bauergut von mittlerer Größe, in fruchtbarer Lage, soll von dessen Besitzer mit sämmtlicher Ernte rc. verkauft werden. Auch würde ein Haus allhier mit angenommen werden können. Näheres in der Exped. d. Bl.

[5079] Ein Gärtnergut mit 30 Morgen Ländereien soll von dessen Besitzer sofort äußerst billig verkauft oder verpachtet werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

[5427] Ein ganz massiv gebautes Haus hierselbst ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres erfährt man bei dem Hutmacher Siegemund, Neißstraße No. 353.



[5111] Der Brauhof No. 281. (Peters- und Nikolaistraßen-Ecke) ist sofort aus freier Hand zu verkaufen und werden Kauflustige ersucht, sich bei dem daselbst wohnenden pensionirten Exekutor Herrn Nixdorf zu melden.

Gewölbe- und Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Verkaufslokal aus dem Hause des Herrn Riemermeister Zimmermann in das des Herrn Inspektor Körnig, neben dem Gasthof zur „Goldenen Krone", verlegt habe. Meine Wohnung, sowie das Arbeitslokal befinden sich in meinem neuerbauten Hinterhause, Demianiplatz No. 429., schrägüber dem Gasthof zum „Goldenen Strauß". Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meine neuen Lokalien folgen zu lassen.

[5341] **C. Röhl, Drechsler u. Schirmfabrikant.**

[5406] **Wohnungs-Veränderung.**

Allen werthen Kunden und Freunden hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Schwarzegasse No. 13., sondern Weberstraße No. 43. im Hause des Herrn Bänisch, in welchem der Herr Hof-Lieferant seinen Laden hat, wohne.

Heinrich Linck, Maler.

[5403] Gründlichen Vorbereitungsunterricht für das Gymnasium weiset nach die Exped. d. Bl.

[5377] Für die Heiraths=Aussteuer=Kasse zu Lauban sind Beiträge zu entrichten.
Joh. Springer, Kollektant.

[5321] **Ein Wirthschaftsschreiber,**
der die Landwirthschaft auf einem großen Gebirgsgute praktisch erlernt hat und die besten Zeugnisse besitzt, sucht bald oder zu Michaelis ein Unterkommen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

[5448] Ein **Dienstmädchen** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres ertheilt die Exped. d. Bl.

[5426] Einem **Knaben**, welcher die Bäckerprofession erlernen will, kann ein Lehrmeister nachgewiesen werden durch die Exped. d. Bl.

[5419] Am Jüdenring No. 176. kann noch ein **Schüler** sehr billig Kost und Logis erhalten.

[5410] Ein **Dienstmädchen** von mittleren Jahren, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist, kann ein baldiges Unterkommen finden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[5393] **Gesucht wird zum 1. Oktober**
ein gesittetes und reinliches Mädchen, welches einer kleinen bürgerlichen Hauswirthschaft im Kochen, Waschen, Plätten u. s. w. vorstehen kann. Näheres weist die Exped. d. Bl. nach.

[5405] Ein seidener **Sonnenschirm**, mit weißem Stabe, ist am Dinstag in Biesnitz vertauscht worden. Man bittet, denselben Demianipatz No. 425. 3 Treppen hoch abzugeben.

[5441] Am 16. d. Mts. ist auf dem Untermarkte ein schwarzseidener **Regenschirm** stehen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben beim Seifensieder Herrn Heine abzugeben.

[5397] Für einige Herren ist eine Stube mit Möbels zu vermiethen Handwerk No. 393.

[5415] Eine gewölbte Stube ist zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

[5436] Langestraße No. 155. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren sofort zu vermiethen.

[5408] Breslauerstraße No. 719. ist eine Stube zum 1. Oktober zu vermiethen.

[5407] Langestraße No. 156. sind möblirte Zimmer zu vermiethen.

[5434] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

[5447] **Am Obermarkt ist ein Laden mit Ladenstube und wenn es gewünscht wird, auch mit Wohnung und Niederlage, von jetzt ab zu vermiethen. Näheres bei**
Julius Steffelbauer.

[5380] Demianiplatz No. 497., 2 Treppen hoch, sind 2 Stuben, getheilt oder vereinigt, mit oder ohne Möbels und Bedienung zu vermiethen.

[5388] Die unter dem 4. d. M. dem Ortsrichter Herrn Jentsch und dem Schankpachter Hoffmann aus Klein=Biesnitz zugefügten Beleidigungen nehme ich hiermit laut schiedsrichterlichen Vergleichs zurück und erkläre beide Genannte für reelle und rechtliche Männer.
Scholze, Fleischermeister aus Friedersdorf a. d. Landeskrone.

[5384] Eingetretener Umstände halber kann die vorläufig angekündigte Gesang=Aufführung des unterzeichneten Vereins nicht künftigen Freitag, den 26., sondern erst Dinstag, den 30. d. M., stattfinden. Das Nähere wird noch bekannt gemacht werden.
Der Sängerbund.

[5394] Diejenigen, welche zu dem theol. Bücher=Leseverein getreten sind oder noch dazu treten wollen, werden ersucht, sich den 2. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzufinden und die Bücher vorzuschlagen, die gelesen werden sollen.
Görlitz, den 24. September 1851. Schuricht.

Sonntag, den 28. September, früh 1/2 10 Uhr, Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde.
Der Vorstand.

[5402] Die Schneider-Innung wird am 29. September, Nachmittags ½2 Uhr, ihr Quartal abhalten, wozu die uns angehörigen Landmeister hiermit eingeladen werden.
Görlitz, den 25. September 1851. **Gock**, Oberälteſter.

[5425] Zur diesjährigen Feier des Stiftungsfeſtes der naturforſchen Geſellſchaft (Montag, den 29. September c.) laden wir die geehrten Herren Mitglieder mit dem Bemerken ergebenſt ein, daß die Verhandlungen Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr beginnen, das Souper mit darauf folgendem Balle aber Abends 7 Uhr ſeinen Anfang nehmen wird.
Das Präſidium der naturforſchenden Geſellſchaft.

[5235] **Theater-Anzeige.**

Es iſt laut meiner früheren Anzeige, vom 11. d. M., im geehrten Publikum die Meinung entſtanden, daß für wohlfeile Plätze keine Sorge getragen. Dieſe zu widerlegen, erlaube ich mir ergebenſt anzuzeigen, daß der ganze zweite Rang, die erſte Reihe ausgenommen, zu den Kaſſenpreiſen von 5 Sgr. und 3 Sgr. verkauft wird. Der Zettel kündigt alſo folgende Preiſe an:

Proſceniumsloge	15 Sgr.
Erſter Rang u. Sperrſitz	15 „
Parterre u. zweiter Rang, erſte Reihe .	10 „
Zweiter Rang, Mitte	5 „
Dritter Rang, Seite u. Mitte	3 „

Am Tage der Vorſtellung ſind erſter Rang, Sperrſitze, ſowie Parterre zu 12½ und 8 Sgr. in meiner Wohnung ꝛc. zu haben, zweiter und dritter Rang nur an der Kaſſe. Die Abonnements zum erſten Rang und Sperrſitz, ſowie Parterre, entweder auf monatlich 20 Vorſtellungen oder auch für die ganze Saiſon, in welchem letzteren Falle noch gemäßigtere Preiſe eintreten, werden bis zum 28. d. M. beim Kaſtellan des Schauſpielhauſes, Hrn. Lehmann, angenommen.

Die Vorausbezahlung der abonnirten Plätze geſchieht am 1. jedes Monats und zwar für 20 Vorſtellungen.
Görlitz, den 15. September 1851. **Joſeph Keller.**

[5338] Achtes Concert des Musikvereins im Saale der Ressource: Donnerstag, den 25. September, Abends 7 Uhr.

[5378] Freitag, den 26. September, **großes Konzert** von unterzeichnetem Muſikkorps im Saale des Herrn Strohbach. Zur Aufführung kommt unter Anderem: 1) die **Ouverture** zu Tell, 2) die **Ouverture** zur Stummen von Portici, 3) **Predigt** und **Chor der Wiedertäufer** aus dem Prophet, 4) **Krönungsmarſch** aus dem Prophet und endlich 5) das beliebte großartige **Potpourri** von Kunze: „Der Sommernachtstraum". Die übrigen Piecen werden durch Zettel im Saale bekannt gemacht werden.

Nach dem Konzert wird bei ganz vollſtimmigem Orcheſter Tanzmuſik ſtattfinden. Um recht zahlreichen Beſuch bittet
Anfang ½7 Uhr. **das ſtädtiſche Muſikkorps.**
Konzert-Entree à Perſon 2 Sgr. **Apetz & Brader.**

[5391] Dinstag, den 30. September, findet bei Unterzeichnetem **Konzert** und **Ball** vom ſtädtiſchen Muſikkorps aus Görlitz ſtatt. Das Uebrige werden die Zettel beſagen. Zahlreichen Beſuch erwartet
Berndt, Beſitzer des Gaſthofes zum „Böhmiſchen Hofe" in Seidenberg.

[5432] **Sonntag, d. 28. d., Konzert, bei günſtiger Witterung im Garten, außerdem im Saale; nach dem Konzert Tanzmuſik, wozu ergebenſt einladet Henſel.**



[5450] Auf künftigen Sonntag, den 28. d. Mts., lade ich zu einem **Vogelſchießen** mit Schneppern ergebenſt ein
A. Heider im „deutſchen Hauſe" zu Rauſchwalde.



[5390] Sonnabend, den 27. d. M., ladet Vormittags zum Wellfleiſch und Nachmittags zur warmen Wurſt ergebenſt ein
Warnſt am Fiſchmarkt.



Ergebenste Einladung zum Scheibenschießen.



[5449] Künftigen Sonntag, d. 28. d., wird Unterzeichneter ein Lagenschießen auf langen Stand abhalten; die Scheibe wird früh 6 Uhr vorgehangen, die Rundkugel darf jedoch nicht mehr als 1½ Loth wiegen. Das Nähere besagt das Reglement. Um zahlreichen Besuch bittet

[5449] **A. Heidrich, Schießhauspachter.**

[5446] Donnerstag, den 25. d. M., Abends 7 Uhr, frisch gesottene **Karpfen.**

Häse.



[5443] Morgen (Freitag), den 26. September, ladet zum Schweinschlachten ergebenst ein

August Heider im „deutschen Hause" zu Rauschwalde.



[5431] **Sonnabends, den 27. d., Schweinschlachten, wozu ergebenst einladet** **Hensel.**

[5421] Auf Sonnabend, den 27. d., ladet zu einem **Schweinschlachten** ergebenst ein

A. verw. **Knitter.**

[5444] Morgen (Freitag), den 26. d. Mts., ladet zum **Schweinschlachten** und **Schweinausschieben** ergebenst ein **Klammt** in Leschwitz.

[5396] Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir auf unsern Meß-Montag, den 29. September, ergebenst zu einem Kränzchen im Wilhelmsbade ein

Anfang 6 Uhr. **Gebr. Franke.**

[5435] Zur **Tanzmusik** und **frischbackenen Kuchen** ladet auf Sonntag, den 28. d., ergebenst ein

Thomas in Rauschwalde

[5418] **Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein** **E. Strohbach.**

[5409] **Sonntag, den 28. Sept., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein** **Eiffler im Kronprinz.**

[5420] **Freitag, den 26. Sept., ladet zu jungem Gänsebraten, sowie Sonntag, den 28. Sept., zum Tanzvergnügen ergebenst ein** **A. verw. Knitter.**

[5395] **Kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**

Anfang 5 Uhr. **F. Scholz.**

Literarische Anzeigen.

[5234] **Anzeige, das neue Theater betreffend.**

Zur besseren Uebersicht der sämmtlichen im neuen Theater vorhandenen Plätze habe ich einen Plan des Zuschauerraumes sauber lithographirt, und erlaube mir hierdurch die ergebene Anzeige, daß dieser Plan, dem die Abonnements-Bedingungen beigefügt sind, für 1 Sgr. beim Kastellan des Schauspielhauses Hrn. Lehmann, sowie in sämmtlichen Buch- und Kunsthandlungen zu haben ist.

Weingärtner,
Lithograph in Görlitz.

Zweite Beilage zu No. 113. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 25. September 1851.

[5389] **Der alte (illustrirte) Dorfbarbier**

in seiner neuen, verjüngten Gestalt, Royalformat auf feinstem Velin, mit trefflichen Illustrationen und voll der witzigsten, heitersten Einfälle und Anspielungen auf die neuesten Zeitereignisse, ist allen Freunden einer geistreichen und heitern Auffassung der jetzigen Weltzustände auf das Beste zu empfehlen. Der geringe Preis von

$7\frac{1}{2}$ Sgr. für das ganze Vierteljahr

vom 1. October bis mit December macht dieses schön ausgestattete und lebensfrische humoristische Wochenblatt Jedermann leicht zugänglich, und die Eleganz seines Aeussern, sowie die schöne Ausführung der zahlreichen Illustrationen, die es zieren, eignen es ganz besonders, trotz seiner Wohlfeilheit, auf den mit illustrirten Werken belegten Tischen der Besuchzimmer einen Platz mit einzunehmen.

☞ Dabei ist nicht zu übersehen, dass wer — bei fortwährend nur vierteljähriger Zahlung — auf den ganzen Jahrgang Bestellung macht, seiner Zeit als

PRÆMIE

einen illustrirten komischen Anekdoten-Almanach

auf das Jahr 1852 gratis erhält, der in seiner hübschen Ausstattung mit Bildern und Bilderwitzen fast eben so viel werth ist, als das ganze Abonnement beträgt.

☞ Probeblätter sind in der **Exped. d. Bl.** einzusehen.

[5156] Für angehende Eheleute ist sehr nützlich:

Dr. Albrecht (Arzt in Hamburg):

Der Mensch und sein Geschlecht,

oder Belehrungen über Erzeugung, Befruchtung, Beischlaf, Empfängniß, Enthaltsamkeit und eheliche Geheimnisse. Nebst neuesten Erfahrungen, das geschwächte Zeugungsvermögen wieder herzustellen und die Folgen der Selbstbefleckung, Samenergießung und des weißen Flusses gründlich zu heilen. — (Eine zur Erzeugung gesunder Kinder und Beibehaltung der Kräfte und Gesundheit beachtungswerthe Schrift.) Vierte verb. Aufl. Preis 15 Sgr.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban, bei **Appun** in Bunzlau und **Dümmler** in Löbau.

[5183] Hirsch Joseph's

Vollständiges kaufmännisches Rechenbuch,

enthaltend 1165 Aufgaben. Nach den neuesten Geldkoursen bearbeitet und stufenweise vom Leichten zum Schwerern übergehend; nebst Anweisung des Ansatzes und der Ausrechnung jeder einzelnen Aufgabe. Zum Gebrauch für öffentliche und Privatlehrer, zum Selbstunterrichte für Handlungs-Commis und Lehrlinge, sowie für Beamte, Gutsbesitzer, Oekonomen und Geschäftstreibende. Dritte verbesserte Auflage. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Angehenden Kaufleuten können wir kein besseres Werk als das vorstehende empfehlen. Diese dritte Auflage ist wiederum vielfach verbessert und durch die Dezimal-Rechnung vermehrt. Außerdem sind noch „Aufgaben" (Preis $7\frac{1}{2}$ Sgr.) dazu erschienen.

J. C. F. Landgraff:

Praktische Anweisung, in ganz kurzer Zeit

die einfache und doppelte Buchhaltung zu erlernen

und die Doppel-Buchführung selbst dem kleinsten Geschäft zweckmäßig und mit Leichtigkeit anzupassen. Für angehende Kaufleute und Handlungsbeflissene, sowie für Geschäfts- und Handelsleute, Kapitalisten, Gutsbesitzer und Oekonomen. Gr. 8. Geh. Preis $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

Berliner Börse vom 23. September 1851 (amtlich).

Wechsel-Course vom 23. Sept.			Preuss. Courant. Brief.	Geld.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	$142\frac{1}{2}$	—
dito	250 Fl.	2 Mt.	—	$141\frac{1}{2}$
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	$150\frac{7}{8}$	$150\frac{5}{8}$
dito	300 Mk.	2 Mt.	$149\frac{7}{8}$	$149\frac{5}{8}$
London	1 Lst.	3 Mt.	—	6 $21\frac{7}{8}$
Paris	300 Fr.	2 Mt.	—	$80\frac{1}{6}$
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	$85\frac{3}{8}$	$85\frac{1}{8}$
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	—	$101\frac{1}{2}$
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{4}$
Leipzig in Courant		8 Tage.	—	$99\frac{2}{3}$
im 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{6}$
Frankfurt a. M. süddeutsche Währ.	100 Fl.	2 Mt.	—	56 16
Petersburg	100 SRbl.	3 Woch.	—	$105\frac{3}{8}$

Fonds-Course vom 23. Sept.	Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. Freiw. Anleihe	5	$103\frac{1}{4}$	$102\frac{3}{4}$	
dito St.-Anleihe von 1850	$4\frac{1}{2}$	103	$102\frac{1}{2}$	
Staats-Schuld-Scheine	$3\frac{1}{2}$	89	$88\frac{1}{2}$	
Oder-Deich-Bau-Obligat. ..	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Seeh.-Prämiensch. à St. 50 ₰	—	—	—	
Kur-u. Neumärk. Schuldvsch.	$3\frac{1}{2}$	—	$84\frac{3}{4}$	
Berliner Stadt-Obligationen.	5	$104\frac{1}{4}$	—	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Westpreuss. Pfandbriefe ...	$3\frac{1}{2}$	94	$93\frac{1}{2}$	
Grossh. Posensche dito	4	—	$102\frac{3}{4}$	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	$94\frac{3}{8}$	
Ostpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Pommersche dito	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{3}{8}$	—	
Kur- u. Neumärk. dito	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{3}{8}$	—	
Schlesische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito v. Staat garant. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Preuss. Rentenbriefe	4	101	—	
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	—	$97\frac{1}{4}$	
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$9\frac{5}{8}$	$9\frac{1}{8}$	
Disconto	—	—	—	
Cassen-Vereins-Bankactien	4	108	—	

Eisenbahn-Actien, den 23. Sept.	Zinsf.	Preuss. Courant. Brief.	Geld.	Gem.
Aachen-Düsseldorfer	4	$86\frac{1}{2}$	—	
Bergisch-Märkische	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	—	$110\frac{1}{2}$	
dito Prioritäts- ..	4	—	—	
Berlin-Hamburger	—	$100\frac{1}{2}$	$99\frac{1}{2}$	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	—	—	
dito dito II. Em.	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Berl.-Potsd.-Magd.	—	—	—	$75\frac{1}{4}$ à
dito Prior.-Oblig.	4	—	—	$75\frac{1}{2}$
dito dito	5	$103\frac{1}{4}$	—	
dito dito Lit. D.	5	$102\frac{3}{4}$	—	
Berlin-Stettiner	—	125	124	
dito Prior.-Oblig.	5	$103\frac{1}{4}$	$102\frac{3}{4}$	
Cöln-Mindener	$3\frac{1}{2}$	$107\frac{3}{4}$	$106\frac{3}{4}$	
dito Prior.-Oblig.	$4\frac{1}{2}$	$103\frac{1}{2}$	—	
dito dito II. Em.	5	$104\frac{3}{4}$	—	
Düsseldorf-Elberfelder	—	—	—	
dito Prior.-	4	—	—	
dito Prior.-	5	—	—	
Magdeburg-Halberstädter ..	—	$147\frac{1}{2}$	$146\frac{1}{2}$	
Magd.-Wittenberge	4	70	—	
dito Priorit.-	5	—	—	
N.-Schles.-Märk.	$3\frac{1}{2}$	—	—	$93\frac{1}{2}$ à
dito Prioritäts-	4	—	$97\frac{1}{4}$	$93\frac{1}{4}$
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{8}$	—	
dito Prior. Ser. III...	5	—	—	
dito Prior. Ser. IV...	5	—	—	
Ober-Schlesische Lit. A. ...	—	136	—	
dito Priorit.- .	4	—	—	
dito Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	
dito II. Serie	5	—	—	
Rheinische	—	$66\frac{1}{8}$	—	
dito (Stamm-) Priorit.	4	—	—	
dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—	
dito vom Staat garant.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito Priorit.-	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Stargard-Posener	$3\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{4}$	$86\frac{1}{4}$	
Thüringer	—	$77\frac{1}{2}$	—	
dito Prioritäts-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	$101\frac{7}{8}$	—	
Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	—	—	
dito Prioritäts- ...	5	—	—	

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Rt.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rt.	Sgr.	Pf.	Roggen. höchster Rt.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rt.	Sgr.	Pf.	Gerste. höchster Rt.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rt.	Sgr.	Pf.	Hafer. höchster Rt.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rt.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 22. Septbr.	2	12	6	2	5	—	1	25	—	1	20	—	1	12	6	1	5	—	—	24	—	—	22	6
Glogau.	den 19. "	2	2	6	1	26	3	1	25	—	1	21	—	1	9	6	1	8	—	—	26	—	—	24	—
Sagan.	den 20. "	2	10	—	2	—	—	1	28	9	1	22	6	1	15	—	1	10	—	1	—	—	—	26	3
Grünberg.	den 22. "	2	5	—	2	—	—	1	26	—	1	23	—	1	12	—	1	10	—	—	26	—	—	25	—
Görlitz.	den 18. "	2	22	6	2	17	6	2	—	—	1	22	6	1	15	—	1	10	—	—	27	6	—	22	6
Bautzen.	den 20. "	5	5	—	4	20	—	4	4	—	3	20	—	3	2	6	2	20	—	1	27	6	1	15	—

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.